



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Eine Auswahl aus seinen Dichtungen zum 100jährigen
Geburtstag**

Altenbernd, Ludwig

Detmold, 1919

Neujahrsgruß

urn:nbn:de:hbz:466:1-12298

Neujahrsgruß.

Verhallend ziehn die letzten Wogen
Des alten Jahrs ins Meer der Zeit,
Und scheidend wölbt's den Friedensbogen
Still über deinem Glück und Leid.
Ob dir's genah mit vollen Händen,
Ob's dich beglückt, ob's dich vergaß —
In Frieden mög's den Lauf vollenden,
Dem Scheidenden ein volles Glas!

Die Hand aufs Herz; — in seinem Schoße
Wuchs dir kein Dornenfeld allein;
Es barg der Liebe duft'ge Rose,
Der Freundschaft lichten Edelstein.
Es hat in mancher Lebensstunde,
Still im Vorüberziehn vielleicht,
Aus seines Füllhorns tiefem Grunde
Dir lächelnd einen Strauß gereicht.

Drum, was vergangen — laß es schlafen!
Dein Steuer faß' mit kräft'gem Griff!
Denn wieder treibt aus stillem Hafen
Der Strom der Zeit dein Lebensschiff.
Die Flagge hoch, den Blick in's Weite!
Und „Dormwärts!“ sei dein Lösungswort!
Bleib selbst dein Steuermann und leite
Dein Schiff zu einem sichern Port.

Und ob am Kliff die Wogen branden,
Steh fest in Flut= und Sturmgebraus,
Und winkt ein Eiland dir zu landen,
So wirf die Anker fröhlich aus.
Ob hell dein Pfad, ob er umnachtet,
Trag Sorge, daß dein Schifflin kehrt
Zum Heimatstrande, reich befrachtet
Mit Gütern, die des Strebens wert. —

Die Stunde schlägt — stoßt ab vom Strande!
Ein Glas noch allen nah und fern,
Die dir vereint der Liebe Bande,
Und dann vertrau' dich deinem Stern.
Dein Arm sei fest, dein Auge helle
Und über dir der Himmel klar;
Und günstig sei dir Wind und Welle —
Glückauf zur Fahrt im Neuenjahr!



Allein.

Willst ohne Zeugen du, willst du allein
Mit einem einzigen Gedanken sein,
Sei's Glück, sei's Hoffnung oder Gram — so meide
Den Wald vor allem und die stille Heide.
Dort äfft das Echo dich; es summt der Bach
Dir deine Worte, deine Lieder nach.
Den Namen, den du halb geflüstert hast,